



Vom Münzkopierer zum digitalen Zeitalter



Foto: UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBURG

FRÜHER WAR DIE SUCHE NACH FACHLITERATUR UND VOR ALLEM NACH FACHZEITSCHRIFTEN AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH IN FREIBURG BESCHWERLICH – HEUTE GEHT DAS GANZ EINFACH MIT WENIGEN KLICKS IM INTERNET

In Freiburg existiert bis heute keine zentrale Fakultätsbibliothek. Seit März 2001 sind zwar in der virtuellen Medizinbibliothek Freiburg alle medizinisch-bibliothekarischen Einrichtungen der Universität Freiburg online gebündelt, aber, um beispielsweise als Dermatologin an einen Zeitschriftenartikel aus der Humangenetik zu gelangen, bedurfte es bis 2005 spezifischer Kenntnisse ganz unmedizinischer Art. Eingehende telefonische und virtuelle Recherchen zur Verfügbarkeit von Zeitschrift und Artikel vorausgesetzt, war die gewünschte Wissensquelle im besten Fall tatsächlich ausfindig zu machen. Die Öffnungszeiten der beherbergenden Fachbereichsbibliothek mussten

aber trotzdem ergründet und mit dem eigenen Zeitplan in Einklang gebracht werden. Ortskenntnisse in Freiburg und auf dem Klinikums-gelände sowie in den Gebäuden waren unabdingbar. Ein Beutel mit genügend Zehn-Cent-Münzen für den Kopierer war eine finale Voraussetzung, um an die Kopien des begehrten Artikels zu kommen. So gingen schon einmal mehrere Tage ins Land und je nach Lage der einzelnen Bibliotheken mehrere Kilometer in die Beine, um an die benötigten wissenschaftlichen Informationen zu kommen.

...WEITER AUF SEITE 3

Uniklinik beteiligt sich am Energietag

Energie und Umwelt – zwei topaktuelle Themen, die auch am Uniklinikum großgeschrieben werden. Das Klinikum ist mit seinem Heizkraftwerk nicht nur ein ganz großer Energieerzeuger in Freiburg, sondern auch ein hocheffizienter. Dennoch wurde schon frühzeitig auch in alternative Energien investiert. Als eine der ersten Anlagen in Freiburg wurde bereits 1995 die Solaranlage auf dem Casino in Betrieb genommen. In der Zwischenzeit wurden noch Photovoltaikanlagen aufgebaut und ein zukunftsweisendes Projekt realisiert: die solare Kälteerzeugung im Laborgebäude des Außenklinikums.

Auf den ersten Blick erscheint es eigentlich merkwürdig, mit Sonnenenergie zu kühlen, aber es funktioniert. Und zwar so gut, dass diese Pilotanlage sogar eines der registrierten Projekte der Weltausstellung Expo 2000 in Hannover war. Für alle, die es dort nicht besichtigen konnten, sich aber dafür interessieren, wird die Anlage anlässlich des Energietages in Baden Württemberg, am **Samstag, den 22.09.2007** zugänglich gemacht. Von **10.00 bis 17.00 Uhr** sind die Türen im Laborgebäude des Außenklinikums geöffnet. Es gibt stündliche Führungen, und bei Bedarf werden für größere Gruppen auch Führungen zwischendurch eingeplant.

Kontakt und Information:
Wolfgang Müller, Geschäftsbereich Technik,
Tel.: 0761/270-5503, E-Mail:
wolfgang.mueller@uniklinik-freiburg.de

Aktiv in Richtung Zukunft

Unter dem Motto „Visionen für die Uni der Zukunft. Das Humboldt-Labor – Experimentieren mit den Grenzen der klassischen Universität“, findet von **Donnerstag, den 20. September bis Freitag, den 21. September 2007** ein hochkarätig besetzter Zukunftskongress im Foyer des Audimax und der umliegenden Kollegengebäude statt.

Seit Mitte des letzten Jahrhunderts wird über die Zukunft der traditionellen Universität in Deutschland diskutiert. Trotzdem kommen Universitätsreformen nur langsam und zögerlich voran. Innovative Ansätze zur Weiterentwicklung der klassischen Universitäten laufen Gefahr sich in fest gefügten ideologischen Positionen zu verlieren. Die Universität Freiburg nimmt ihr 550-jäh-

Aus dem Vorstand

Die Logistikkommission hat einen Bericht für das Jahr 2006 vorgestellt. Neben anderen Themen hat sie sich intensiver mit der immer noch praktizierten direkten Beschaffung von Waren außerhalb des zentralen Beschaffungssystems beschäftigt. Dieser Beschaffungsweg verursacht einen hohen Nachbearbeitungsaufwand, der nicht zu rechtfertigen ist. Der Vorstand möchte die nicht standardisierte Beschaffung auf ein absolut notwendiges Mindestmaß reduzieren. Sollte dies in einzelnen Bereichen trotz wiederholter intensiver Bemühungen nicht gelingen, kann auf Beschluss der Logistikkommission ein Buchungsaufschlag von 15 Euro pro Bestellung für den dadurch verursachten zusätzlichen Aufwand erhoben werden. Weiter wurde auf Initiative der Logistikkommission ein Beschwerdemanagementsystem für die klinikinternen Nutzer eingerichtet. Nach Umsetzung der Änderung soll es voraussichtlich ab Herbst möglich sein, über einen speziellen Button im Bestellsystem Rückmeldungen zum Beispiel über Falschlieferungen direkt an die liefernde Stelle abzusetzen.

 Vorstand

riges Jubiläum zum Anlass, mit der Methode des Zukunftskongresses eine alternative Herangehensweise an die Diskussionen um Universitätsreformen zu wagen: Gemeinsam mit visionären Denkerinnen und Denkern aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft werden unterschiedliche Vorstellungen über die Zukunft der klassischen Universität nicht nur diskutiert, sondern in ihren Konsequenzen sichtbar und erlebbar gemacht. Ziel ist es, klare Ideen und konkrete Impulse für die Weiterentwicklung der klassischen Universitäten herauszuarbeiten – nach außen für die Hochschullandschaft allgemein und nach innen für die Universität Freiburg selbst.

Aktuelle Informationen zum Kongress finden Sie unter  Zukunft

Alles rund um die Gesundheit

Bad Krozinger Gesundheitsmesse

Am **Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. September 2007** findet wieder die Bad Krozinger Gesundheitsmesse statt. Mehr als 70 Aussteller informieren und beraten im Kurhaus Bad Krozingen rund um die Themen Gesundheit, Fitness und Wellness. Im Mittelpunkt stehen wieder die umfangreichen medizinischen Fachvorträge. Auch das Universi-

tätsklinikum beteiligt sich mit drei Vorträgen und verschiedenen Ausstellungen zu den Themen Onkologie und Herz-Kreislaufzentrum. Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie bei der Tourist-Information Bad Krozingen unter Telefon: 07633/4008-63 oder -65. Im Internet unter

 Gesundheit

Mensch, Gehirn und Technik

Die Nachwuchsgruppe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Zur Relevanz der ‚Natur des Menschen‘“ veranstaltet von **Freitag, den 7. September bis Samstag, den 8. September 2007** ihre diesjährige Tagung zum Thema „Mensch, Gehirn und Technik – Selbstgestaltung und Selbstbescheinigung des Menschen in den modernen Neurowissenschaften“. Die Veranstaltung findet im Haus „Zur Lieben Hand“ in Freiburg statt. Das gesamte Programm finden Sie unter

 Gehirn

Kontakt: Dr. Jens Clausen
Institut für Ethik und Geschichte
der Medizin, Tel.: 0761/203-5033
E-Mail: jens.clausen@uniklinik-freiburg.de

Buchtipps

Die Muschelwerferin

Was hat die erektile Dysfunktion mit schwarzer Magie zu tun und eine Schwangerschaft mit weißer Magie? Wie treibt man einen Mann in den Wahnsinn? Welche Chance hat eine nackte Frau im Kampf gegen zwei Fensterputzer und eine Brandschutztür? Wollten Sie schon immer einmal mit der Emirates Airline fliegen? Die Autorin **Cornelia Beyer** alias Lilith Stern lädt dazu ein, den Nahen Osten einmal unter ganz anderen Gesichtspunkten zu betrachten. Die Muschelwerferin hat sie als Frau für Frauen geschrieben. Männer sind jedoch herzlich eingeladen, sich diesen „Reisebericht der anderen Art“ ebenfalls einzuerleben. Ganz nebenbei erhalten Mann und Frau Exkurse in schwarzer und weißer Magie, praktiziert in Orient und Okzident. Sie werden Mühe haben, Ihre Lachmuskeln unter Kontrolle zu halten.

268 Seiten, 1. Auflage Mai 2007, Inge Reichardt Verlag



...FORTSETZUNG VON SEITE 1

TitelTHEMA

Diese, im Zeitalter von digitalisierten Medien und virtuellen Bibliotheken, kuriosen Umstände veranlassten die Medizinische Fakultät zu handeln. So gründete sich im Jahre 2004 die Task-Force-Bibliothek. Eine Arbeitsgruppe um Prof. Dr. **Leena Bruckner-Tuderman**, Ärztliche Direktorin der Hautklinik, und **Susanne Röckel**, Universitätsbibliothek, setzte sich das Ziel, die zur Verfügung stehenden Mittel optimal einzusetzen. „Für mich war es unvorstellbar, dass beispielsweise E-Journals im Fachbereich Medizin noch so wenig genutzt wurden“, so Professorin Bruckner-Tuderman. „Schritt für Schritt suchten wir nach Verbesserungsmöglichkeiten im bestehenden System der

teln finanziert. Außerdem wird die Versorgung mit Online-Zeitschriften durch zusätzliche Mittel vom Land Baden-Württemberg und der Deutschen Forschungsgemeinschaft über die eigene Finanzierung hinaus gefördert. Das Engagement der Task-Force-Bibliothek ermöglichte durch Ermittlung und Abschaffung von Doppelbestellungen und Bündelung der Ressourcen den Zukauf vieler neuer elektronischer Abonnements. Das Ziel war, möglichst vielen Nutzern einen einfacheren Zugang zu medizinischen Zeitschriften mit einem gleichzeitig größeren



selbst können Inhalte sehr viel präziser recherchiert werden als bei gedruckten Ausgaben. Diese Möglichkeiten bewähren sich insbesondere, wenn man auf der Suche nach einem bestimmten Thema ist. Mit den richtigen Stichworten gelangt man wesentlich schneller zu einer Auswahl an Artikeln als im Münzkopierer-Zeitalter.

Über erste Hürden und bei weiteren Fragen im Umgang mit den elektronischen Zeitschriften und Datenbanken hilft die Service-Bibliothekarin Petra Zöller gerne. Sie betreut auch den zentralen Dokumentenlieferdienst der Medizinischen Fakultät und bietet Schulungen in Literaturrecherche für Mitarbeiter an.

Weitere Informationen und Kontakt:
 Petra Zöller
 E-Mail: bibliothek@uniklinik-freiburg.de
 Tel.: 0761/270-7213
 Fax: 0761/270-7265

 Virtuelle Medizinbibliothek



DANK DER TASK-FORCE-„BIBLIOTHEK“ KÖNNEN IMMER MEHR FACHZEITSCHRIFTEN ONLINE ABGERUFEN WERDEN

Präsenzbibliotheken, und nicht selten konnten wir durch die neuen, praktischeren Lösungen auch Geld eingesparen.“

Inzwischen sind Münzkopierer und Lagepläne bei der Suche nach medizinischer Zeitschriftenliteratur nahezu obsolet geworden. Über die Elektronische Zeitschriften-Bibliothek (EZB) kann der Suchende campusweit und sogar von zu Hause aus auf über 5.000 medizinische Zeitschriften zugreifen und sich den Volltext bequem ausdrucken. Und dies mit nur wenigen Mausklicks. Über die Startseite der Universitätsbibliothek oder  Virtuelle Medizinbibliothek ist der Zugriff eine Sache von wenigen Minuten. Ein weiterer Schritt zur optimierten Literaturversorgung ist der Zentrale Dokumentenlieferdienst der Medizinischen Fakultät. Dieser liefert seit September 2005 Aufsätze aus Zeitschriften, die weder gedruckt noch online an der Universität Freiburg zur Verfügung stehen. Dieser Service soll dem Fehlen einer zentralen Medizinischen Fakultätsbibliothek etwas entgegenwirken. Der Dokumentenlieferdienst wird aus Fakultätsmit-

Angebot zu ermöglichen. Ein weiterer Vorteil der so genannten E-Journals liegt in den Suchfunktionen. Über elektronische Zeitschriftenbibliographien, Datenbanken oder die Suche auf der Website der Zeitschrift

Chansons & Kabarett

„Sie werden lachen, es ist mir ernst!“ Unter diesem Motto startet das KulturBonbon nach der Sommerpause wieder voll durch. **Gesine Heinrich** und **Rolf Herter** planen am **Mittwoch, den 5. September** einen Angriff auf Ihre Lachmuskeln und nehmen Jung und Alt, **ab 19.00 Uhr** im Neurozentrum, mit auf eine Reise in die Welt der Chansons und des Kabarettts. Wie immer ist der Eintritt frei, ein Unkostenbeitrag aber gern gesehen.

Was ist eigentlich der

Smart-Link

Warum komplizierte Internetadressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es viel einfacher geht? amPuls und Klinikrechenzentrum bieten Ihnen einen Service an, den so genannten „Smart-Link“. Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Homepage. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster auf der Startseite UKFINFO ein und Sie gelangen automatisch auf die gesuchte Homepage. Falls Sie sich nicht im Intranet befinden, sondern im Internet, haben Sie unter www.uniklinik-freiburg.de → „Suchen und Finden“ ebenfalls eine Eingabemöglichkeit.

Neue Therapieangebote bei Dauerkopfschmerzen

Der Schmerz kommt schnell, wie eine Attacke und ist meist pochend und hämmernd. Millionen Betroffene, die unter Migräne leiden, fürchten jede neue Schmerzattacke. Bei einigen der Migränebetroffenen entwickeln sich im Laufe der Zeit Dauerkopfschmerzen, häufig begleitet von einem ständigen Medikamentengebrauch. Am Universitätsklinikum Freiburg gibt es einen deutschlandweit einmaligen tagesklinischen Entzug für diese Betroffenen.

Sie nehmen täglich Schmerzmittel ein, um den Dauerschmerz zu lindern. „Es ist ein Teufelskreislauf: Das Gehirn verlangt nach immer mehr Schmerzmitteln und reagiert mit immer häufiger wiederkehrenden Kopfschmerzen“, erklärt Professor **Holger Kaube**, Leiter des Schmerzzentrums im Neurozentrum. „Es gibt zwar Medikamente, die bei diesen Patienten als Prophylaxe eingesetzt werden können, doch muss zuvor ein Entzug von den Schmerzmitteln erfolgt sein“, erklärt der Neurologe Kaube. Aus diesem Grund bietet das Uniklinikum ab diesem

Sommer einen in Deutschland in dieser Form einmaligen tagesklinischen Entzug im interdisziplinären Schmerzzentrum an. Dort steht ein Team von Neurologen, Neurochirurgen, Schmerzpsychologen, Psychiatern und Anästhesisten und speziell geschultem Pflegepersonal zur Verfügung. Die Entzugsbehandlung erfolgt über insgesamt sieben Tage in der Tagesklinik.

Die Behandlung beginnt mit dem sofortigen Absetzen der Schmerzmittel. Dem Patienten wird meistens mit Infusionen geholfen, die Entzugssymptome zu kontrollieren, damit mit einer Einleitung der zukünftigen Prophylaxe begonnen werden kann. „Die fünftägige Entzugstherapie wird auf jeden Patienten individuell angepasst und erfolgt dann protokollbasiert mit einer engmaschigen Überwachung“, so Professor Kaube. Nach diesen fünf Tagen folgen zwei Tage, in denen die Betroffenen medizinische Informationen über ihre Grunderkrankung und die Einnahme von Medikamenten erhalten – sie lernen mit ihrer Erkrankung besser umzugehen. Da-

Info: Für die Entzugspatienten des „5+2-Tage-Programmes“ besteht die Möglichkeit zur Übernachtung mit Halbpension und falls erforderlich pflegerischer Unterstützung in unmittelbarer Kliniknähe, organisiert durch das Universitätsklinikum. Die tagesklinische Entzugsbehandlung erfolgt nach Indikationsstellung durch die Ärzte des Interdisziplinären Schmerzzentrums

zu gehören unter anderem auch Entspannungsübungen und ein Zeit- und Stressmanagement.

„Studien zeigen, dass bereits eine Woche nach Beginn einer Entzugstherapie zwei Drittel der Patienten eine deutliche Besserung spüren“, berichtet Professor Kaube. „Wir sind sicher, dass wir mit unserer Therapieform ‚fünf plus zwei Tage‘ Patienten mit Schmerzmittelmissbrauch und chronischen Kopfschmerzen helfen können.“

Anmeldung und Kontakt:

Interdisziplinäres Schmerzzentrum
im Neurozentrum

Breisacher Str. 64

Tel.: 0761/270-5020

Fax: 0761/270-5013

E-Mail: schmerz@uniklinik-freiburg.de

Impfen gegen Krebs

Internationales Symposium in Freiburg

Es klingt wie ein modernes Heilsversprechen und ist doch war: Impfen gegen Krebs ist möglich. Die schützende Impfung vor den Gebärmutterhalskrebs auslösenden Viren ist dabei der beste Beweis. Daher wundert es auch nicht, dass die Impfung gegen Krebs eines der aktuellen Themen auf dem 23. Symposium der International Association for Comparative Research on Leukemia and Related Diseases (IACRLRD) ist. Die IACRLRD ist die weltweit älteste hämatologische Gesellschaft und veranstaltet in diesem Jahr erstmals ihr Symposium an der Universität Freiburg.

Seit 1960 sind erfolgreiche Kongresse in den USA, Deutschland, Japan und vielen anderen Ländern abgehalten worden. Neben dem Schwerpunkt hämatologischer Neoplasien ist der Fokus der Gesellschaft auf Fortschritte in der Behandlung von soliden Tumoren



EXPERTEN AUS ALLER WELT, UNTER IHNEN DER ENTDECKER DES HI-VIRUS, PROFESSOR ROBERT GALLO, WERDEN ZU DEM SYMPOSIUM IN FREIBURG ERWARTET

und dem Zusammenhang von Viruserkrankungen und Krebs ausgerichtet.

Jetziger Präsident der Gesellschaft und somit auch Konferenzpräsident ist Prof. Dr. **Roland Mertelsmann**, Ärztlicher Direktor der Abteilung Innere Medizin I, Hämatologie und Onkologie, des Universitätsklinikums Freiburg.

Renommierte Experten aus der Hämatologie und Onkologie, sowohl auf nationaler als

auch internationaler Ebene, konnten als Referenten für das Symposium gewonnen werden. Gemeinsam mit 400 erwarteten Teil-

nehmern werden an fünf Tagen neueste Daten und Erkenntnisse der Hämatologie und Onkologie präsentiert und diskutiert.

Die Veranstaltung beginnt am **Freitag, den 07.09.2007, um 16.00 Uhr**, mit einem öffentlichen Symposium zum Thema „Krebs und Impfung“, an dem auch Prof. Dr. **Robert Gallo** (USA), der Ent-

decker des HI-Virus, sprechen wird. Im direkten Anschluss hält Prof. Dr. **Axel Ullrich** vom Max-Planck Institut für Biochemie eine „Public Keynote Lecture“ zur: „Entdeckung von Rezeptor-Tyrosinkinasen – Zielstrukturen für moderne Krebs-

therapie“.

Weitere Informationen und Anmeldung

unter:  Smart-Link Symposium Wissenschaftliches Konferenzsekretariat/

Scientific Conference Secretaries

Prof. Dr. Michael Lübbert

Prof. Dr. Uwe Martens

Tel.: 0761/270-3534 oder -3321

Fax: 0761/270-3697

E-Mail: IACRL-2007@uniklinik-freiburg.de

Möbellager ist Schnee von gestern

In Sachen Serviceleistungen trennt sich in der Wirtschaft für den Kunden die Spreu vom Weizen. So beispielsweise auch bei praktikablen Möbeln für den optimalen Arbeitsplatz. Bei der Anschaffung von Stations- und Büromöbeln konnten die Beschäftigten des Uniklinikums seit jeher auf das Know-how des klinikumseigenen Möbellagers zurückgreifen. Das so genannte Möbellager ist nun aber Schnee von gestern: In den letzten Monaten entstand in neuen Räumen ein ansprechendes Möbelleinrichtungszentrum. Das Möbelangebot, der Service und die fachkundige Beratung wurden weiter ausgebaut. Die verfügbaren Möbel können nun in angenehmer Atmosphäre in Augenschein genommen werden, da viele Modelle als Ausstellungsstücke angeschafft wurden. Die Beratung zur Gestaltung von Arbeitsplätzen, rückschonendem Sitzen, Bodenbelägen und vielem mehr stehen zukünftig nicht nur Klinikumsbeschäftigten, sondern auch externen Interessenten zur Verfügung. Zu diesen gehört inzwischen beispielsweise die Stadt Freiburg, die bereits in



IM NEUEN MÖBELEINRICHTUNGSZENTRUM KÖNNEN DIE VERFÜGBAREN MÖBEL IN ANGENEHMER ATMOSPHERE ENTSPANNT AUSGESUCHT WERDEN

Verhandlungen für Schuleinrichtungen mit dem Möbelleinrichtungszentrum steht. „Langfristig streben wir an, eine richtige Händlerfunktion zu übernehmen“, erklärt **Wolfgang Rösch**, der Leiter des Möbelleinrichtungszentrums. So sind mit dem Umbau des ehemaligen Möbellagers nicht nur äußerlich neu gestaltete Räumlichkeiten, sondern auch eine inhaltlich neue Orientierung mit verbesserten Serviceleistungen entstanden. Der Umbau wurde nahezu vollständig durch klinikumseigene Einrichtungen durchgeführt. Mit großem Engagement schaffte es der Geschäftsbereich 5 gemeinsam mit der

Hausmeisterei ein Einrichtungszentrum der Spitzenklasse entstehen zu lassen. Mit sichtbarem Erfolg. Wenn Sie sich von dem Angebot des Möbelleinrichtungszentrums in der Killianstraße überzeugen möchten, bietet der **Tag der offenen Tür am Freitag, den 5. Oktober, von 10.00 bis 17.00 Uhr**, eine optimale Möglichkeit. Nutzen Sie die Gelegenheit und schlendern Sie durch das neue Zentrum.

Kontakt:

Wolfgang Rösch

Tel.: 0761/270-2164

wolfgang.roesch@uniklinik-freiburg.de



SERVICE UND FACHKUNDIGE BERATUNG FINDEN IM NEUEN MÖBELEINRICHTUNGSZENTRUM IN LICHTER UND FREUNDLICHER UMGEBUNG STATT

FOTOS: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

ClevereINRICHTEN

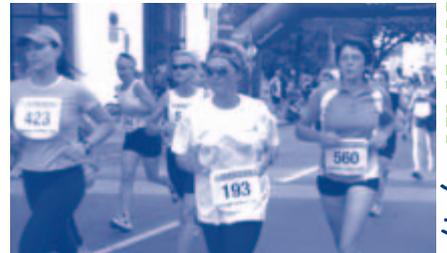
Gut gelaunt ins Ziel

Uniklinikum siegt wiederholt bei der Freiburger Lauf-Nacht

Auch auf die diesjährige Freiburger Lauf-Nacht hatten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums schon lange hingefiebert. Gemeinsam wollte man als Klinik-

sentierte sich in einem Zelt mit der Physiotherapie, die einen Körperstabilitätstest durchführte und dem Blutspendezentrum. Die Kleinen wurden von den Klinikclowns

Feld: 41 der insgesamt 153 Läuferinnen starteten für das Klinikum. Zum Teil waren sie ganz vorne mit dabei: **Yvonne Gnauk** belegte Platz 15, gefolgt von **Katharina Förster**, **Julia Hegar** und **Olga Waidmann**. Dann wurde es auch für die Männer ernst. 32 Läufer des Klinikums von insgesamt 324 gingen nach sechs Kilometern über die Ziellinie. Auch hier wurden Spitzenzeiten gelaufen:



SPORT, SPASS UND GUTE LAUNE – DIE BESCHÄFTIGTEN DES UNIKLINIKUMS GENOSSEN DIE FREIBURGER LAUF-NACHT IN VOLLEN ZÜGEN

Laufteam starten. Regelmäßige Lauftreffs machten aus Einsteigern Läufer und führten ambitionierte Läufer zu Bestzeiten. Bewegungseinheiten verhalfen zu elastischen Füßen und einem lockeren Laufstil, und mit einem Vortrag von Max Frei, „Faszination Laufen“, wurden die Mitarbeiter zum „gesunden Laufen“ geführt.

Mitte Juli war es soweit. Das Klinikum prä-

unterhalten, Luftballons auf die Reise geschickt. Die Läufer des Klinik-Laufteams sammelten sich rund um das Zelt. Begleitet von Sambarhythmen wurden sie von **Katharina Bethke** aus der Physiotherapie auf die sportliche Herausforderung vorbereitet. Und dann fiel der Startschuss für den Lauf der Frauen, über eine Distanz von vier Kilometern. Unsere Läuferinnen dominierten das

Peter Seitzel belegte Platz 26, gefolgt von **Hans-Michael Schöpflin**, **Ulrich Reber** und **Stefan Bucher**.

Anschließend feierten die Mitarbeiter ausgelassen bis in die Nachtstunden hinein – schließlich gab es ja auch genug Grund zum feiern...

Weitere Infos zur Lauf-Nacht unter

 [Smart-Link](#) Laufen

SportlichesKLINIKUM

FOTOS: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

Speziell für alte Menschen

Das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg

Ein leichter Schlaganfall, Diabetes mellitus und dazu Probleme mit der Hüfte. Viele ältere Menschen haben gleich eine ganze Reihe von Erkrankungen, die zusammengenommen ihren Alltag stark einschränken. Genau solchen Patienten wird in der Ambulanten Geriatriischen Rehabilitation des Zentrums für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF) geholfen. Bei der Ambulanten Geriatriischen Rehabilitation (AGR) handelt es sich um ein therapeutisches Angebot für zu Hause lebende geriatrische Patienten, beispielsweise im Anschluss an eine stationäre Behandlung. „Unser Ziel ist es, durch ein multiprofessionelles Angebot den Patienten dabei zu helfen, ihre Einschränkungen zu überwinden“, erklärt Professor Dr. **Michael Hüll**, Ärztlicher Leiter des ZGGF. In der Regel kommen die Patienten sechs Wochen lang in die ambulante Therapieeinrichtung und erhalten ein Angebot, das ihnen ermöglicht, sich wieder richtig zu bewegen, Sprech- und Schluckstörungen zu überwinden und vor allem sich weiterhin selbst zu versorgen. Eine besondere Serviceleistung ist, dass die Mitarbeiter des ZGGF auch Hausbesuche machen, um zusammen mit den Patienten die Wohnung auf deren Bedürfnisse hin zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt bei der Versorgung geriatrischer Patienten ist die Angiologische Ambulanz des ZGGF. In der Gefäßsprechstunde können sich Patienten mit fortgeschrittenen Gefäßerkrankungen der Arterien und Venen sowie deren Folgeerkrankungen, wie beispielsweise bei chroni-

schen Wunden, vorstellen. „Gefäßerkrankungen sind eines der häufigsten Probleme bei alten Menschen“, so Professor Hüll. „Um diesen Patienten eine umfassende Therapie zukommen zu lassen, arbeiten wir eng mit der Gefäßchirurgie, Radiologie, Kardiologie und der Dermatologie zusammen.“



DAS ZENTRUM FÜR GERIATRIE UND GERONTOLOGIE BIETET ALTEN MENSCHEN ZAHLREICHE ANGEBOTE, DIE IHNEN ERMÖGLICHEN, SICH AUCH WEITERHIN SELBST ZU VERSORGEN

Der dritte Schwerpunkt des ZGGF ist die Memory-Ambulanz. Die Memory-Ambulanz untersucht und berät Patienten mit Demenzerkrankungen und mit geistigen Leistungsstörungen aufgrund anderer Ursachen. Gerade dieser Schwerpunkt ist von besonderer Bedeutung, bedenkt man, dass in Deutschland zurzeit schätzungsweise eine Million Menschen an einer Demenz leiden. Jährlich treten etwa 200.000 Neuerkrankungen auf. Prognosen zufolge wird sich diese

Zahl bis zum Jahr 2030 mehr als verdoppeln. Um solchen Patienten eine optimale Therapie zukommen zu lassen, arbeiten in der Memory-Ambulanz Experten aus Psychiatrie, Neurologie, Neuropsychologie und Geriatrie zusammen. Diese Bündelung von Kompetenzen in einer Einrichtung stellt in Deutschland eine Ausnahme dar. Die Memory-Ambulanz ist eingebunden in das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Kompetenznetz Demenzen, in dem Einrichtungen an 13 deutschen Universitäten beteiligt sind. Es hat zum Ziel, Daten über die Verbreitung, Symptomatik, Diagnostik und Genetik von Demenzerkrankungen und ihren Vorstadien zu sammeln und lokale Netzwerke zu etablieren. Wichtige Schritte sind dabei die Erfassung und jährliche Nachuntersuchung von Patienten mit Demenzerkrankungen und die Etablierung von Kooperationen mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten. Ein Schwerpunkt liegt in der Durchführung klinischer Studien zur Behandlung von Alzheimer-Patienten sowie zum Denkvermögen und Sprache bei Demenz. Das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg gehört dabei zu der kleinen Gruppe von drei Standorten, die auch im Rahmen des im September 2007 beginnenden Kompetenznetzes Degenerativer Demenzen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung weiter gefördert werden. „Wir freuen uns, dass uns die Förderung in die Lage versetzt, auch weiterhin klinische Forschung auf hohem Niveau fortzusetzen“, so Professor Hüll.

Kontakt und Information:
Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
Freiburg, Tel.: 0761/270-7070
 Geriatrie

RundumVERSORGT

Zwei Schädel und eine Frage: Wer ist Schiller?

Die Arbeitsgruppe Anthropologie am Institut für Humangenetik und Anthropologie der Freiburger Professorin Dr. **Ursula Wittwer-Backofen** sowie Dr. Dr. **Marc Metzger**, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, untersuchen zwei Schädel, die dem Dichter Friedrich Schiller zugeschrieben werden. Um zu prüfen, ob und welcher der beiden Schiller zugeordneten Schädel tatsächlich der echte ist, nutzen die Wissenschaftler neben der reinen DNA-Diagnostik eine Vielzahl methodischer Zugänge. Dazu werden unter anderem die Totenmasken und Porträts auf ihre Stimmigkeit mit den Schädeln untersucht sowie plastische und virtuelle Gesichtsrekonstruktionen vorgenommen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse werden in wenigen Wochen erwartet. Im Besitz der Klassik-Stiftung Weimar befinden sich zwei Schädel, der so genannte Fürstengruft-Schädel und der Frioriep-Schädel. Über der Frage, welcher dieser Köpfe Schiller zuzuordnen ist, streiten sich die Gelehrten seit etwa 150 Jahren. Aus diesem Grunde öffneten die Freiburger Anthropologen in Zusammenarbeit mit Berliner Kollegen das historische Schiller-Grab auf dem Alten Friedhof in Bonn. Den sterblichen Überresten der Ehefrau Schillers, **Charlotte von Schiller**, und seines zweitältesten Sohnes, **Ernst Friedrich Wilhelm Schiller**, wurden DNA-Proben entnommen. Ein Vergleich mit der DNA seines Sohnes soll das Rätsel um die vorhandenen Schädel lösen.

Der Mitteldeutsche Rundfunk, Landesfunkhaus Thüringen, hat das Projekt „Der Friedrich-Schiller-Code“ in enger Kooperation mit der Klassik-Stiftung Weimar initiiert, koordiniert und in allen Schritten mit Dreharbeiten begleitet. Die Ergebnisse des Projekts werden erstmalig in einer zweiteiligen Dokumentation im November 2007 im Fernsehen ausgestrahlt.

Erstkommunionkinder sammeln Spenden für Kinderklinik

Mitte Juli besuchten einige diesjährige Erstkommunionkinder aus Ebringen die Station Rietschel in der Kinderklinik. Gemeinsam mit ihren Eltern überreichten sie dort einen Scheck in Höhe von 666,66 Euro. Dieser Betrag wurde von den Familien gespendet, die anlässlich der Erstkommunion ihrer Kinder

auf den Brauch eines „Gegengeschenkes“ verzichtet haben und stattdessen einen entsprechenden Geldbetrag für einen guten Zweck zur Verfügung stellen wollten. Dieses Geld wird benötigt, damit die Erzieherinnen den kleinen Patienten in der Kinderklinik unter anderem neue Spielsachen und



FREUDE BEI DER SPENDENÜBERGABE DER ERSTKOMMUNIONKINDER IN DER KINDERKLINIK

Bücher für die Aufenthaltsräume kaufen können.

Die Erstkommunionkinder wurden von der Erzieherin **Helga Matusczyk** begrüßt und durch die Station Rietschel geführt. Die Kinder durften die Erzieherin mit Fragen löchern. So wissen sie jetzt zum Beispiel, dass es zwei Mal in der Woche Pommes und Pizza zu essen gibt und dass in den Aufenthaltsräumen von den Erzieherinnen auch Bastelangebote oder Vorlesenachmittage organisiert werden.

Scientific Award erhalten

Dr. **Spiros Koutayas**, externer Oberarzt der Abteilung Zahnärztliche Prothetik, ist der erste Preisträger des mit 5.000 Euro dotierten Scientific Award. Diese Auszeichnung wurde erstmals anlässlich der Jahrestagung der European Academy of Esthetic Dentistry (EAED) in Baden-Baden verliehen. Dr. Koutayas konnte sich mit seinem Vortrag über das Thema "Influence of the core material and the glass infiltration mode on the color of glass-infiltrated ceramic veneers over discoloured backgrounds. A spectrophotometric evaluation" gegenüber seinen Mitbewerbern aus Italien und Frankreich durchsetzen.

Krankensalbung in der Klinikkirche Heiliggeist

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der nächste Gottesdienst mit der Feier der Krankensalbung findet am **Sonntag, den 2. September 2007, um 9.30 Uhr**, in der Klinikkirche Heiliggeist statt. Patientinnen und Patienten, die nicht zur Kirche kommen können, haben die Möglichkeit, auf Fernsehkanal 31 oder Radiokanal 26 die Eucharistiefeier mitzufeiern und dann das Sakrament in ihrem Zimmer zu empfangen. Geben Sie diesen Wunsch bitte über die Seelsorgerinnen und Seelsorger Ihrer Station oder über das Telefon 0761/270- 6006 weiter.

Auf die Begegnung mit Ihnen in diesem Sonntagsgottesdienst freut sich im Namen aller

Schwester Josefa Magdalena Sutterer, katholische Klinikseelsorge

Stiftungsprofessur eingerichtet

Am Universitätsklinikum Freiburg wird durch die Kur und Reha Klinik GmbH, eine Tochter des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, eine Stiftungsprofessur für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie eingerichtet. Das Ziel der Stiftung ist es, zur Erforschung und Weiterentwicklung der Behandlung im Bereich der stationären und teilstationären psychosomatischen Versorgung beizutragen. Die neu eingerichtete W3-Professur wird nach dem 2004 in Freiburg verstorbenen, vor seiner Emeritierung in Ulm tätigen Mitbegründer der deutschen Psychosomatischen Medizin, Thure von Uexküll, benannt und an der Psychosomatischen Abteilung der Universitätsklinik angesiedelt sein. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit wird der Stelleninhaber auch die ärztliche Leitung der Thure-von-Uexküll-Klinik in Freiburg übernehmen. Die feierliche Unterzeichnung des Stiftungsvertrages mit den Repräsentanten der Albert-Ludwigs-Universität, des Universitätsklinikums und der Kur und Reha Klinik GmbH fand Anfang August statt.

Ein Match fürs Leben

Ende Juli unterstützte der Sport-Club Freiburg die Freiburger Stammzeldatei des Tumorzentrums Ludwig Heilmeyer, CCCF, bei

der Typisierungsaktion für den türkischen Mitbürger **Ergün K. Ergün K.** leidete an einer angeborenen, lebensbedrohlichen Immunschwäche, die nur durch eine Stammzelltransplantation erfolgreich behandelt werden kann. Die Angehörigen baten die Freiburger Stammzeldatei, eine Aktion ins Leben zu rufen. Spontan zeigten sich **Robin Dutt** und **Ali Günes** vom SC Freiburg bereit, diese Aktion zu unterstützen.



ENDE JULI VERWANDELTEN SICH DIE RÄUME DES SPORT-CLUBS FREIBURG IN EIN SPENDENZENTRUM

Wo sonst Fußballbegeisterte den Spielen des Freiburger Sport-Clubs zuschauen, konnten sich Ende Juli Menschen als Knochenmark- und Blutstammzellspender registrieren lassen. Diese Aktion wurde von den Mitarbeiterinnen der Freiburger Stammzeldatei und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medizinischen Universitätsklinik, unter der Leitung von **Elisabeth Lenartz**, durchgeführt.

Dem Aufruf folgten zahlreiche türkische Mitbürger. Nahezu die Hälfte der Mannschaft des Sport-Clubs ließ sich für die Typisierung benötigen 10 ml Blut abnehmen, und gaben ihr Einverständnis zum Eintrag in die Freiburger Stammzeldatei, die nun 38.000 Spender betreut.

Impressum

Herausgeber:
Universitätsklinikum Freiburg
Redaktion:
Claudia Wasmer
Haus 2
Breisacher Straße 60
79106 Freiburg
Telefon 0761/270-2006
Telefax 0761/270-1903
E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de/ampuls
Mitarbeit: Benjamin Waschow
Rebecca Esenwein
Lektorat: Erhard M. Gawlista
Gestaltung: Promo Verlag GmbH
Gesamtherstellung:
Promo Verlag GmbH
Geschäftsführer G. Ebi
Erscheint jeweils zum Monatsbeginn auf chlorfrei gebleichtem Papier.

16. Jahrgang



Schulungszentrum im Goldenen Oktober

Gesundheit als Führungsaufgabe

11.10.2007, 9.00 bis 17.00 Uhr und 12.10.2007, 9.00 bis 13.00 Uhr

Als Führungskraft sorgen Sie einerseits dafür, dass Ihr Team arbeitsfähig ist und gut zusammenarbeitet und andererseits, dass Ihr Team das Gruppenziel erreicht. In Zeiten von „Arbeitsverdichtung“, stetigem Wandel und steigenden Fehlzeiten steht die Gesundheit der Mitarbeiter immer mehr im Zentrum der Führungstätigkeit.

Erfahren Sie, was Sie als Führungskraft beisteuern können, um psychosomatische Erkrankungen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermeiden und eine gesunde Arbeitsatmosphäre zu fördern.

Woran merkt meine Chefin/mein Chef, dass ich gut bin?

18.10.2007, 9.00 bis 17.00 Uhr und 11.12.2007, 9.00 bis 13.00 Uhr

In diesem Seminar bereiten Sie Ihr persönliches Mitarbeitergespräch mit Ihrer (nicht-anwesenden) Führungskraft vor. Sie lernen, sich Rückmeldungen von Ihrer Führungskraft zu holen, damit Sie wissen, was Sie tun können, um eine Veränderung zu zeigen oder zu bewirken. Selbstbewusst und zielsicher werden Sie in guter Kommunikation Ihre Wünsche und Anliegen bezüglich Ihres Arbeitsplatzes formulieren können. Im Follow-up-Termin haben Sie die Möglichkeit, der Gruppe zu berichten, wie Sie Ihr persönliches Mitarbeitergespräch gestaltet haben, welche Veränderungen daraus resultieren und wo Sie noch Unterstützung von der Trainerin wünschen.

Sekretariats-Workshop, Zeit- und Selbstorganisation

26.10.2007, 9.00 bis 13.30 Uhr

In der Reihe der Sekretärinnen-Workshops erhalten Sie Informationen, Hilfestellung und Anstöße zur Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben. Neben der reinen Wissensvermittlung

besteht in diesem Rahmen auch die Gelegenheit, sich auszutauschen. Schwerpunkte dieses Seminars sind: wichtige Regeln des Zeit- und Selbstmanagements, Nutzung von Hilfsmitteln, Situationsanalyse, Tätigkeitsanalyse, Unterbrechungsanalyse, Leistungskurve, Maßnahmen planen, Planung realisieren und Nachbearbeitung.

Den Schulungskatalog 2007 und weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:  Schulungen. Für Rückfragen wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Schulungszentrums, Birgit Merkel, Tel.: 0761/270-2299 oder Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: 0761/270-2268.

25 Jahre

25-jähriges Dienstjubiläum feiern im September: **Rita Ehrat**, Zentralwäscherei, am 1.9.; **PD Dr. Bernd Hartmann**, Inst. f. Umweltmedizin, am 1.9.; **Franz Hettich**, Abt. Virologie, am 2.9.; **Hannelore Hirzel**, Zentralwäscherei, am 29.9.; **Hubert Kressner**, Physiologisches Institut, am 1.9.; **Iris Langer**, Abt. Pneumologie, am 20.9.; **Angela Laske**, Klinik Allg. Kinderheilk., am 1.9.; **Prof. Dr. Karl-Heinz Leven**, Inst. Gesch. d. Medizin, am 1.9.; **Dr. Marzena Orłowska-Volk**, Abt. Allg. Pathologie und Patholog. Anatomie, am 1.9.; **Gustav-Adolf Reuter**, Abt. Anästhesiologie, am 1.9.; **Isolde Wernet**, Geschäftsbereich 4, am 10.9.; **Friedhilde Winterhalter**, Abt. Augenheilkunde, am 21.9.

40 Jahre

40-jähriges Dienstjubiläum feiert im September: **Renate Nostadt-Burgert**, Abt. Kieferorthopädie, am 1.9.

Herzlichen Glückwunsch!

Klinikshop im September

Auch im September bietet Ihnen der Klinikshop wieder einige Körperpflegeprodukte günstig an.



Sie können jetzt die Angebote für 2007 auf der Intranetseite des Klinikshops einsehen – so sind Sie immer über die Artikel des Monats informiert.

Besuchen Sie den Klinikshop im Intranet unter  Klinikshop. Nutzen Sie als Mitarbeiter des Klinikums die Möglichkeit, verschiedene rezeptfreie Arzneimittel, Hautpflegeprodukte, Verbandmaterial sowie Büromaterial und Haushaltsartikel kostengünstig zu erwerben. Hierfür müssen Sie sich mit der LDAP-Kennung einloggen um Ihre Wunschprodukte zu bestellen. Abgeholt werden können diese dann in den Räumen des Klinikshops im Keller des HNO-Gebäudes.

Öffnungszeiten: donnerstags von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Bezahlung erfolgt mit der aufgeladenen Mitarbeiterkarte.

? rätsel für MitarbeiterInnen

Wo befindet sich das neue Möbeleinrichtungszentrum des Universitätsklinikums?

Die Lösung senden Sie an: Redaktion am Puls, Tel.: 0761/270-2006, Fax: 0761/270-1903, E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de.

Einsendeschluss: 15. September 2007

Wie immer gibt es einen attraktiven Buchpreis zu gewinnen.

Auflösung 8/07

Unter dem Kürzel CCCF verbirgt sich das: Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer – Comprehensive Cancer Center Freiburg. Über den Roman „Beweise, dass es böse ist“, von Donna Leon kann sich **Gabriele Böhler**, Abt. Röntgendiagnostik, freuen. Wie immer gestiftet von



die achte SEITE

Beauftragte für Chancengleichheit Angelika Zimmer Hartmannstraße 1, Tel.: -6132 E-Mail: beauftragte-fuer-chancengleichheit@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/frauenvertretung	Psychosoziale Beratungsstelle Dr. Irene A. Wernecke Kontakt u. Termine: Tel.: -6017 E-Mail: irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung	Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und Gleichgestellte PH 4, Breisacher Straße 62 Angela Armbruster Mo bis Do, Tel.: -6019	Supervisionsdienst am Klinikum (in Gruppen oder einzeln) Dr. Andrea Wittich , Dipl.-Psych. Tel.: -6836 www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst
Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht Gerhard Heiner , Tel.: -6018 Priska Beringer , Tel.: -6028 www.uniklinik-freiburg.de/suchtberatung	Ethikberatung im Klinikum Dr. Joachim Boldt Tel.: 17-5048 www.ferm.uniklinik-freiburg.de	Rauchersprechstunde Priska Beringer , Tel.: -6028 Gerhard Heiner , Tel.: -6018 Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung	Schulungszentrum Birgit Merkel, Tel.: -2299 Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: -2268